

19./VIII. 1915

46

## Kaiserfeiern in Wien und Niederösterreich.

In würdiger, dem Ernste der Zeit entsprechender Weise hat das k. u. k. Reservespital in Wien Nr. 2 das Geburtsfest des Kaisers begangen. In dem festlich besagten Kasernenhof wurden drei geschmackvoll dekorierte Zelte aufgestellt, welche mit kostbaren Teppichen der Firma Drendi geschmückt waren. Vor dem mittleren Zelte, in welchem um 11 Uhr vormittags ein gesungenes Hochamt für den Kaiser und das Erzhofs zelebriert wurde, stand die mit Tannenreisig und Girlanden reich verzierte Kaiserbüste, von den gleichfalls schön geschmückten Büsten der beiden verbündeten Souveräne flankiert. Dem Hochamte wohnten der Spitalkommandant Herr Regimentsarzt Dr. Konrad B a v e r mit sämtlichen Funktionären sowie einer größeren Anzahl geladener Ehrengäste und die Kranken bei, deren das Spital gegen 2000 ständig beherbergt. Die Musik besorgte in künstlerischer Weise ein Orchester von Philharmonikern, verstärkt durch einen Teil der 84. Regimentskapelle. Nachdem vom Feldkurat Sch a u e gesprochenes Gebet für den Kaiser hielt der Regimentsarzt und Spitalkommandant Dr. B a n e r eine kernige, von Herzen kommende und zu Herzen gehende Ansprache an die Mannschaft, die in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser ausklang. Um das Zustandekommen der Kaiserfeier hat sich in erster Linie der unermüdbliche Herr Spitalkommandant und die Funktionäre des Spitals in hervorragender Weise verdient gemacht. Den würdigen Abschluß fand die Feier in einer gemeinsamen Festtafel, welche alle Funktionäre vereinigte. Die Geburtstagsfeier des Kaisers in dem Reservespital St. Elisabeth (Orden der Elisabethinen auf der Landstraße) wurde sehr feierlich begangen. Nach dem Festgottesdienste hielt Herr Hofrat Josef P a w l i z a vom Landsträßer Zweigverein des „Roten Kreuzes“ eine ergreifende Festrede, in der er den Kaiser als den Friedens- und Volkskaiser feierte. Leutnant G a b r i e l trug in meisterhafter Weise einige Stücke auf der Violine und die Mädchenkongregation Mater amabilis aus Erdberg trugen patriotische Deklamationen vor. Patrietisch wirkte der Chor der Verwundeten beim Absingen der Kaiserhymne. Das Arrangement der sehr gelungenen Feier hatte der verdienstvolle und unermüdbliche Spitalarzt Dr. L. P a z a f in Händen.

In Schönes Saal (Siebensterngasse) hatten sich am 18. d. abends überaus viele Mitglieder der christlichen Vereine des 7. Bezirkes zu einer würdigen Kaiserfeier eingefunden, bei der SM. F r a s s die Festrede hielt. „Von Sieg zu Sieg eilend“, sagte er, „die feindlichen Massen vor uns hertreibend und ihnen nirgends Halt lassend, feiern wir heute unseres Kaisers Geburtsfest, das zweite seit Ausbruch des größten aller Kriege. Wir, die wir immer zu unserem lieben alten Kaiser unerschütterlich gehalten haben, wir wollen heute den Schwur der Treue erneuern und einstimmen in den Ruf: Unser guter Kaiser, er lebe hoch!“ (Brausende Hochrufe, die Volkshymne wird begeistert angestimmt.) OB. kaiserlicher Rat W e i d i n g e r gedachte in warmen Worten des hohen Verbündeten unseres Monarchen, während OB. G l l e n d als „alter Soldat“ die Leistungen der verbündeten Armeen und ihrer Führer würdigte. OB. B ö k k l beantragt, die kaiserliche Gesinnung auch durch die Tat zu bezeugen und als neuerliche Spende 50 Kronen dem Zweigverein Neubau vom „Roten Kreuz“ zu widmen. (Einstimmig angenommen.) Nach patriotischen Vorträgen wurde die Feier geschlossen. — Der B ö h l e i n s d o r f e r V e r s c h ö n e r u n g s v e r e i n veranstaltete am Vorabende des 85. Wiegenfestes Seiner Majestät des Kaisers im Vereine mit dem Kommando der freiwilligen Feuerwehr und dem Kommando der dortselbst stationierten Landsturmartillerieabteilung XII/2 einen Fackelzug mit Musik durch Böhleinsdorf. Vor dem Standquartier der Artillerieabteilung war die Büste Seiner Majestät in einem Gai von Palmen, Lorbeer und Waldgrün aufgestellt; hier hielt der Obmann des Verschönerungsvereines, k. u. k. Marine-Generalkommissär und Bezirksrat Anton L u f t eine zündende Ansprache an die Festgäste. Nach einem Hoch auf die verbündeten Kaiser und die Armeen kehrte der Fackelzug wieder zu seinem Ausgangspunkte, Gasthof Schlichtinger, zurück, woselbst noch eine gesellige Zusammenkunft eines Teiles der Festgäste stattfand.

In der Sommerfrische P l a n k im Kamptal fand am Geburtsfest des Kaisers ein Fackelzug statt, der sich zu einer großartigen Huldigungsfeier gestaltete. Hunderte von Sommerfrischlern und Einheimischen füllten zum Schluß den großen Hof des Bürgermeisters Hans G r i e p l e r, welcher in einer patriotischen Rede der großen Liebe unseres Volkes zu unserem edlen Monarchen Ausdruck verlieh und die Leistungen unserer heldenmütigen Truppen dankbar würdigte.